

**Tagung der Alpenkonferenz**

**Réunion de la Conférence alpine**

**Sessione della Conferenza delle Alpi**

**Zasedanje Alpske konference**

**XVII**

**TOP / POJ / ODG / TDR**

**A1**

**DE**

---

**OL: FR**

06-10-2022

**AKTIVITÄTEN DES STÄNDIGEN AUSSCHUSSES UND  
SEINES VORSITZES 2021-2022**

**A Bericht des Vorsitzes des Ständigen Ausschusses**

**B Beschlussvorschlag**

## **A Bericht des Vorsitzes des Ständigen Ausschusses**

### **1. Schwerpunkte des Schweizer Vorsitzes**

Das Thema des Schweizer Vorsitzes der Alpenkonvention ist das Klima. Die Klimakrise ist eine enorme Herausforderung für den ganzen Planeten. Dennoch können in den Alpen viele nützliche Massnahmen umgesetzt werden, und zwar sowohl im Bereich der Emissionsreduktion als auch im Bereich der Anpassung. Vor diesem Hintergrund hat sich der Schweizer Vorsitz fünf thematische Schwerpunkte gesetzt, bei denen er an der Schnittstelle zwischen den Schlüsselakteurinnen und -akteuren ansetzt und gezielt zu Lösungen für den Klimaschutz in den Alpen beitragen kann. Neben dem Thema Klima bestand der Wunsch, junge Menschen in zahlreiche Projekte einzubinden.

#### *Lokale Veranstaltungen zum Klimawandel*

So hat der Schweizer Vorsitz die „Klimastunde“ ins Leben gerufen, um positiv über Klimafragen zu sprechen und sie für die Öffentlichkeit zugänglicher zu machen. Die Klimastunde findet jedes Jahr am Weltumweltag am 5. Juni statt. Sowohl 2021 als auch 2022 fanden im gesamten Alpenraum rund 20 Veranstaltungen statt, die von verschiedenen alpinen Akteurinnen und Akteuren organisiert wurden. 2021 war die Veranstaltung insbesondere dem Zusammenhang zwischen Klima und Biodiversität und im Jahr 2022 dem Zusammenhang zwischen Klima und Ernährung gewidmet.

#### *Fahrradtourismus*

Der Fahrradtourismus ist eine Form des Tourismus, die es ermöglicht, die Vielfalt der alpinen Landschaften zu geniessen, und die gleichzeitig klimafreundlich ist. Die Aktivitäten des Schweizer Vorsitzes in diesem Bereich zielen einerseits auf die Vernetzung und den Austausch bewährter Praktiken zwischen den Akteurinnen und Akteuren und andererseits auf die Förderung dieser Aktivität bei jungen Menschen. Im April 2021 fand eine Online-Konferenz zum Thema Fahrradtourismus statt, an der mehr als 300 Personen aus dem ganzen Alpenraum und darüber hinaus teilnahmen. Zwei Ausgaben des Umweltbildungsprojekts „MoVe“ boten über 100 Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Fahrradtouren entlang mehrerer Alpenflüsse zu unternehmen. Dabei konnten sie unter anderem mehr über die alpinen Ökosysteme lernen. Und schliesslich wurden im etwas grösseren Rahmen des nachhaltigen Tourismus zwei neue Ausgaben des Projekts „Youth Alpine Interrail“ (Yoalin) organisiert, bei denen fast 300 Jugendliche mit Unterstützung mehrerer Vertragsparteien (Deutschland, Österreich, Liechtenstein und Schweiz) und der Arge Alp in den Genuss ermässigter Zugtickets für Reisen in den Alpen kamen.

### *Nachhaltiges Bauen und Sanieren*

Im Rahmen des Schweizer Vorsitzes wurde das zehnjährige Bestehen des internationalen Architekturpreises für nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen „Constructive Alps“ gefeiert, der von der Schweiz und Liechtenstein unterstützt wird. Ein Buch mit dem Titel „Bauen in den Alpen“ bietet eine Rückschau über klimafreundliches Bauen in den Alpen während der ersten zehn Jahre des Wettbewerbs. Eine Online-Konferenz, die im Juni 2021 stattfand, behandelte zahlreiche Aspekte des nachhaltigen Bauens und Sanierens. 2022 wurde die sechste Ausgabe von Constructive Alps organisiert. Die Jury erhielt nicht weniger als 237 Projekte aus dem ganzen Alpenraum, von denen die elf besten ausgezeichnet wurden. Derzeit findet eine Wanderausstellung mit den 31 nominierten Projekten statt, und es wurde ein Podcast produziert, der die Menschen hinter den Projekten zeigt.

### *Alpenstädte*

Im Alpenraum wird die Urbanisierung entlang der Haupttäler und der Verkehrsachsen und in den wirtschaftlich starken Regionen immer sichtbarer. Auch urbane Lebensstile verbreiten sich zunehmend. Deshalb hat der Schweizer Vorsitz im neunten Alpenzustandsbericht (RSA 9) die „Alpenstädte“ thematisiert und damit bewusst einen Kontrast zur traditionellen Sichtweise der Berge als Naturraum par excellence geschaffen. Der Bericht bietet sowohl eine wissenschaftliche Analyse der Bedeutung und Rolle der Alpenstädte als auch Szenarien für die zukünftige Entwicklung. Parallel dazu führt die Schweiz im Rahmen der Territorialen Agenda 2030 der EU und in Zusammenarbeit mit dem Verein Alpenstadt des Jahres die Pilotaktion „Climate Action in Alpine Towns“ durch, bei der sich acht Alpenstädte unter Beteiligung der Bevölkerung mit der Klimaanpassung und dem Klimaschutz auseinandersetzen.

### *Politik der Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene*

In den Jahren 2021 und 2022 hatte die Schweiz den Vorsitz sowohl in der Alpenkonvention als auch im „Follow up Zurich“-Prozess inne und bot damit die Gelegenheit für eine bessere Abstimmung im Bereich der nachhaltigen Mobilität, der Verkehrsverlagerung und des Transitverkehrs zwischen den Alpenländern. Während der doppelten Präsidentschaft der Schweiz kamen die Ministerinnen und Minister der Alpenländer und die EU-Kommissarinnen und -Kommissare für Umwelt und Verkehr am 14. Januar 2022 zu einer Online-Sitzung zusammen, um gemeinsame kurz-, mittel- und langfristige Ziele zu diskutieren und konkrete Massnahmen umzusetzen. Auf dieser Grundlage wurde ein Aktionsplan erarbeitet. Mit dessen Verabschiedung bei einem weiteren Treffen der Ministerinnen und Minister und der EU-Kommissarinnen und -Kommissare für Umwelt und Verkehr am selben Tag wie die

Alpenkonferenz soll die „Simplon-Allianz“ zwischen den Alpenstaaten ins Leben gerufen werden.

## **2. Mehrjähriges Arbeitsprogramm 2023-2030**

Neben diesen thematischen Aktivitäten und Projekten leitete der Schweizer Vorsitz die Arbeiten zur Erstellung eines neuen Mehrjährigen Arbeitsprogramms für die Jahre 2023 – 2030. Die Vertragsparteien, Beobachterorganisationen und thematischen Arbeitsgremien waren an diesem Prozess beteiligt. Der partizipative Ansatz war ein wichtiges Ziel. Dies geschah in Form von Beratungsgesprächen zum Entwurf des Mehrjährigen Arbeitsprogramms 2023-2030, die im September 2021 in sechs Alpenländern stattfanden. Für die Zukunft wurden drei Schwerpunktthemen festgelegt: Klimawandel, Biodiversität und Lebensqualität. Besondere Bedeutung wurde auch den Wechselwirkungen zwischen diesen drei Themenbereichen und der Kommunikation der Aktivitäten der Alpenkonvention beigemessen.

## **3. Sitzungen des Ständigen Ausschusses**

Der Ständige Ausschuss traf sich während des Schweizer Vorsitzes zu fünf Sitzungen, um einerseits die Beschlüsse der XVI. Alpenkonferenz umzusetzen und andererseits die Beschlüsse der XVII. Alpenkonferenz vorzubereiten. Der Ständige Ausschuss befasste sich unter anderem mit dem Mehrjährigen Arbeitsprogramm 2023-2030, dem neunten Alpenzustandsbericht, der Simplon-Allianz, der Einbindung der Alpenkonvention in die Aktivitäten der Makroregionalen Strategie für den Alpenraum (EUSALP) und den Ergebnissen des Dialogs mit den Beobachterorganisationen. Es fand auch ein Erfahrungsaustausch zu den Themen Umweltbildung, alpine Biodiversität und Klimaschutz statt. Die Delegationsleiterinnen und -leiter hielten sechs Online-Sitzungen ab.

## **4. Dialog mit den thematischen Arbeitsgremien**

Der Schweizer Vorsitz organisierte zweimal, im Juni 2021 und im Januar 2022, einen Informationsaustausch mit den Vorsitzenden der thematischen Arbeitsgremien. Bei den Online-Diskussionen mit zahlreichen Teilnehmenden ging es insbesondere um die Umsetzung ihrer Mandate.

## **5. Zusammenarbeit mit den Beobachterorganisationen und den alpinen Netzwerken**

Der Schweizer Vorsitz ergriff Anfang 2021 die Initiative und organisierte eine Reihe von Online-Meetings mit den Beobachterorganisationen, um eine Bestandsaufnahme der gegenseitigen

Erwartungen vorzunehmen und eine Reihe von Fragen und Anliegen der Beobachterorganisationen zu erörtern. Die Ergebnisse dieses Dialogs wurden anschliessend im Ständigen Ausschuss vorgestellt und diskutiert. Mehrere Beobachterorganisationen waren darüber hinaus auf die eine oder andere Weise in verschiedene Projekte des Schweizer Vorsitzes eingebunden, sei es Yoalin, Klimastunde, Climate Action in Alpine Towns oder Constructive Alps.

## **B Beschlussvorschlag**

Die Alpenkonferenz nimmt den Bericht des Vorsitzes zur Kenntnis und dankt der Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses und ihrem Team für die geleistete Arbeit.